

15.02.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1106 vom 20. Januar 2023
der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias und Carlo Clemens AfD
Drucksache 18/2638

Fachkräfte-Fiasko auch in NRW? Wie wirkt die Landesregierung dem Trend entgegen, dass tendenziell Leistungsträger abgeschreckt und Leistungsempfänger angezogen werden?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Zeitraum von 2020 bis 2021 gab es einen Netto-Fortzug deutscher Staatsbürger ins Ausland in Höhe von 28.193 Personen, welcher einem Netto-Zuzug ausländischer Staatsbürger in Höhe von 111.299 Personen gegenüberstand.

Die geplanten Maßnahmen, mit denen die Landesregierung dem hohen negativen Wanderungssaldo deutscher Staatsbürger ins Ausland zu begegnen gedenkt, können nicht überzeugen. So heißt es in einer Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der AfD: „Nordrhein-Westfalen ist ein starker und attraktiver Standort für Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte. Die Politik der Landesregierung ist darauf ausgerichtet, in Nordrhein-Westfalen die besten wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Voraussetzungen für den dauerhaften Verbleib seiner Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen.“¹ Diese Selbsteinschätzung wirkt – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land – irritierend bis verstörend.

Anspruch und Wirklichkeit klaffen hier dann doch weit auseinander. Wie die BILD in einem Artikel anschaulich darstellte, ist Deutschland als ehemalige Top-Wirtschaftsmacht in Europa bei den Karriere-Chancen nicht einmal mehr unter den Top 10. Laut Studien liegt Deutschland noch hinter Kolumbien, Rumänien und Ecuador auf Platz 13 (Platz 1: USA, dann England und Taiwan).² Wie ein Experte des Instituts der deutschen Wirtschaft gegenüber der BILD ausführte, gibt es „nur einige Million Gutqualifizierte weltweit, die Auslandsjobs suchen. Da haben z.B. USA, Kanada, Australien die Nase vorn, weil die Sprache dort Englisch ist.“ Der Direktor des Kieler Wirtschaftsinstituts IfW betont, dass „das Gesamtpaket anderer Länder wie der USA [für qualifizierte Fachkräfte] da einfach attraktiver sei.“

Deutlich mehr Strahlkraft habe, laut BILD, in der Vergangenheit offensichtlich der deutsche Sozialstaat gehabt, was dazu führte, das aktuell nur 53,5 Prozent der arbeitsfähigen Ausländer

¹ Vgl. Lt.-Drucksache 18/380

² Vgl. <https://www.bild.de/politik/inland/politik-in-land/viele-fluechtlinge-aber-wenig-fachkraefte-wie-passt-das-zusammen-82125756.bild.html>

Datum des Originals: 15.02.2023/Ausgegeben: 22.02.2023

in Deutschland eine Stelle haben. Der Experte des Instituts der deutschen Wirtschaft führte gegenüber der BILD diesbezüglich aus: „Den allermeisten fehlt eine passende Ausbildung. Deshalb sind auch so viele Flüchtlinge bei uns im Sozialleistungsbezug gelandet.“ So liegt die Erwerbstätigenquote bei Syrern exemplarisch bei lediglich 35 %.³

Die Neue Zürcher Zeitung kommt zu einer ähnlichen Bewertung.⁴ Danach ist Deutschland längst nicht mehr so leistungsstark und attraktiv wie früher einmal. Negativ wirke sich insbesondere die hohe Steuer- und Abgabenlast, aber auch hohe Immobilienpreise aus. „Andere Länder bieten bei den Faktoren, die mit darüber entscheiden, ob man «es schafft» im Leben, wesentlich bessere Voraussetzungen, und damit ist nicht nur die Schweiz gemeint. Wer eine gefragte Fachkraft und mobil ist, hat heute viele Gründe, sich gegen Deutschland zu entscheiden.“

Auf der anderen Seite seien die Migranten der vergangenen Jahre aus Syrien, Afghanistan, dem Irak oder aus afrikanischen Staaten eben überwiegend nicht diejenigen, die das Land so dringend brauche, also Ärzte, Ingenieure, Handwerker oder Programmierer. Es seien im Gegenteil eher Menschen, die den Staat überproportional als Leistungsempfänger belasten und ihm eben nicht als Leistungsträger zur Verfügung stehen.

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 1106 mit Schreiben vom 15. Februar 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration beantwortet.

1. *Wie viele Ausländer leben aktuell mit einem Aufenthaltstitel gem. der Richtlinie 2009/50/EG bzw. § 18b (2) des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), also mit einer sogenannten Blauen Karte EU, in NRW? (Bitte nach Herkunftsland und Anzahl differenziert listen)*

In der Statistik des Ausländerzentralregisters als hier maßgebliche Informationsquelle waren zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 13.445 Drittstaatsangehörige in Nordrhein-Westfalen im Besitz einer Blauen Karte EU, sowohl nach § 18b Abs. 2 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) sowie nach § 19a AufenthG (Altfallregelung). Eine weitergehende Aufschlüsselung der Zahlen war in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

2. *In welchen Berufsfeldern arbeiten diese Personen?*

Zur Beantwortung der Frage werden Daten aus der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwendet. Es können Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen mit einer Niederlassungserlaubnis als Inhaberinnen und Inhaber einer Blauen Karte EU nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) gemacht werden. Es wird auf die Tabelle in Anlage 1 verwiesen.

³ Ebd.

⁴ Vgl. <https://www.nzz.ch/meinung/der-anderer-blick/fachkraefte-gesucht-so-schreckt-deutschland-leistungsstraeger-ab-ld.1714761>

3. Mit welchen Maßnahmen plant die Landesregierung den Zuzug von Nicht- oder Geringqualifizierten zu minimieren und im Gegenzug den Zuzug von hochqualifizierten Fachkräften nach NRW von Landesseite zu unterstützen, also von Personen, die mindestens die Anforderungen der Blauen Karte EU erfüllen?

Der Fachkräftemangel in Deutschland besteht nicht alleine im Bereich der hochqualifizierten Beschäftigung im Sinne einer Blauen Karte EU. Auch in anderen Berufsfeldern stellt der Zuzug von Arbeitskräften aus dem Ausland einen wichtigen Baustein dar, um den anhaltenden und steigenden Arbeitskräftebedarf in Nordrhein-Westfalen bzw. Deutschland decken zu können. Entsprechend den bundesgesetzlichen Grundlagen ist die Vergabe von Visa aber stets an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Eine Einwanderung im Rahmen einer nicht qualifizierten Beschäftigung ist bereits jetzt lediglich im Rahmen der von der Beschäftigungsverordnung vorgesehenen Beschäftigungsmöglichkeiten realisierbar. Für weitere Einschränkungen dieser Möglichkeiten besteht aus Sicht der Landesregierung kein Bedarf.

Unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) zur Koordinierung einer Fachkräfteoffensive der Landesregierung Nordrhein-Westfalens eingerichtet.

4. Wie sind aktuell die Vakanzzeiten in den unterschiedlichen Berufsgruppen?

Nach Auskunft der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit hatten im Jahresdurchschnitt 2021 48% der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen eine Vakanzzeit von 3 Monaten oder länger.

Die abgeschlossene Vakanzzeit⁵ gibt die durchschnittliche Zeit an, die von der Anmeldung bis zur Abmeldung einer gemeldeten Stelle vergeht. In Nordrhein-Westfalen lag die abgeschlossene Vakanzzeit im Jahr 2020 im Durchschnitt bei 133 Tagen. Zwar ging die Vakanzzeit anschließend etwas zurück, stieg 2022 aber erneut etwas an, sodass es 2022 bereits 123 Tage dauert, bis eine Stelle neu besetzt ist.⁶

Eine lange Vakanzzeit kann auf einen Engpass bei der Stellenbesetzung hindeuten. Berufsgruppen mit Engpassrelation⁷ und hoher abgeschlossener Vakanzzeit sind Bodenverlegung (244 Tage), Altenpflege (217 Tage), Hochbau (215 Tage), Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik (213 Tage) und Aus-, Trockenbau., Iso., Zimmer., Glas., Roll.bau (209 Tagen).⁸

Es wird auf die Tabellen in Anlage 2 verwiesen.

⁵ abgeschlossene Vakanzzeit = Zeit vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer gemeldeten Arbeitsstelle beim Arbeitgeberservice (AG-S) der BA in Tagen (nur besetzte Stellen fließen mit ein, keine stornierten Stellenangebote)

⁶ GIB, Arbeitsmarktreport 1. HJ. 2022, S. 24

⁷ Die Engpassrelation zeigt an, wie viele Arbeitslose auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen.

⁸ GIB, Arbeitsmarktreport 1. HJ. 2022, S. 24, 90

5. Bei welchen Berufsgruppen lässt sich der Fachkräftebedarf aktuell am schwierigsten über den heimischen bzw. europäischen Arbeitskräftemarkt decken?

Hierzu können keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es ist davon auszugehen, dass die größten Schwierigkeiten, den Fachkräftebedarf über den heimischen bzw. den europäischen Arbeitsmarkt zu decken, bei den in der Antwort zu Frage 4 aufgezählten Berufsgruppen mit den längsten Vakanzzeiten, bestehen.

Zu Frage 2: In welchen Berufsfeldern arbeiten diese Personen?

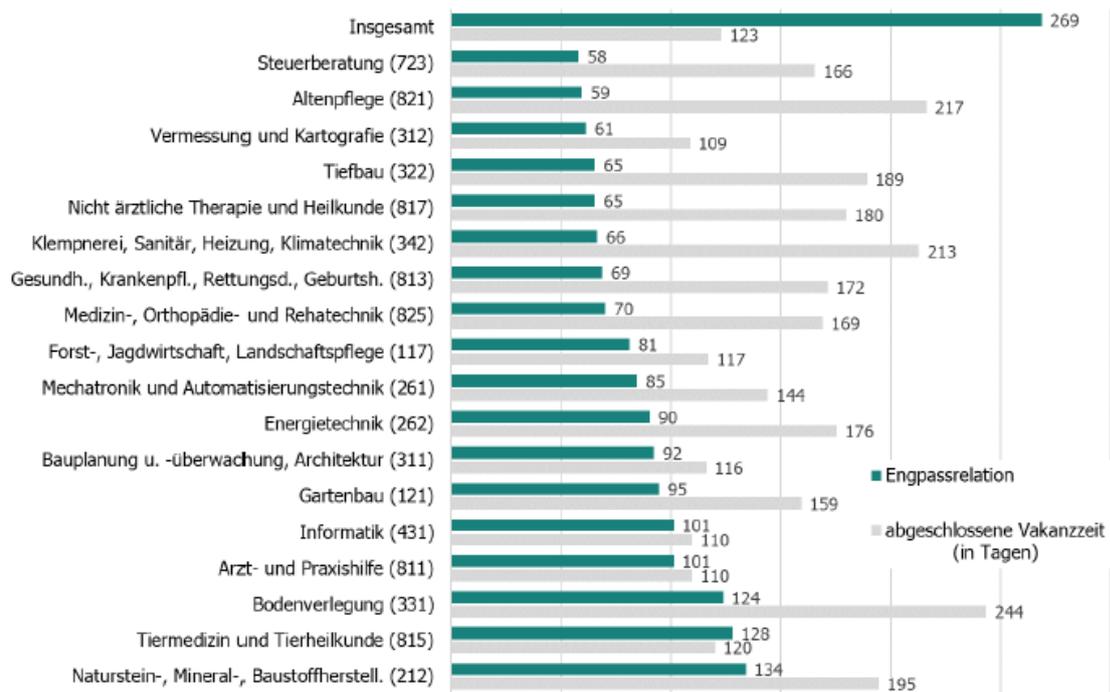
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus Drittstaaten ¹⁾ mit einer Niederlassungserlaubnis als Inhaber*in einer blauen Karte EU													
Land Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Januar 2023)													
Zeitreihe (jeweils der letzte Tag des Monats), Datenstand: Januar 2023													
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.													
WZ 2008	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22	Feb 22	März 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22
Insgesamt	6.175	6.317	6.466	6.597	6.707	6.858	6.917	6.951	7.049	7.150	7.190	7.306	7.410
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	6	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5	5
Verarbeitendes Gewerbe	977	996	1.008	1.029	1.042	1.073	1.085	1.052	1.066	1.086	1.093	1.102	1.128
Energieversorgung	67	77	74	75	77	79	81	82	85	88	91	94	100
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	*	*	5	5	5	5	5	6	7	6	6	6	6
Baugewerbe	65	69	73	76	75	77	78	80	83	88	89	93	91
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	440	447	453	477	480	486	488	477	486	494	490	497	509
Verkehr und Lagerei	69	68	73	77	79	85	87	91	94	97	100	96	100
Gastgewerbe	7	7	8	8	8	8	8	9	9	9	11	12	12
Information und Kommunikation	816	852	879	893	908	935	939	943	949	968	993	1.033	1.050
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65	68	68	78	81	82	84	93	94	96	99	103	106
Grundstücks- und Wohnungswesen	15	15	17	19	21	22	22	25	24	25	25	24	24
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.081	1.120	1.146	1.166	1.197	1.235	1.255	1.308	1.326	1.343	1.340	1.353	1.373
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	120	130	130	137	153	156	154	160	160	167	169	169	176
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29	31	32	32	35	36	36	37	35	35	31	32	32
Erziehung und Unterricht	206	212	219	225	231	238	239	242	248	249	240	243	242
Gesundheits- und Sozialwesen	2.177	2.181	2.242	2.260	2.274	2.297	2.311	2.303	2.339	2.354	2.365	2.404	2.416
Kunst, Unterhaltung und Erholung	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	30	32	32	33	34	37	38	36	37	38	41	37	37
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Drittstaaten = Ausland ohne die EU-Staaten, die weiteren EWR-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen) und die Schweiz. Bei Vergleichen mit früheren Zeitpunkten ist zu berücksichtigen, dass das Vereinigte Königreich bis zum 31.12.2020 der EU und nicht den Drittstaaten zugeordnet wurde. Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Hintergrundtabellen zu Frage 4: Wie sind aktuell die Vakanzzeiten in den unterschiedlichen Berufsgruppen?

Abbildung 19a: Berufsgruppen nach Engpassrelation und abgeschlossener Vakanzzeit, gleitende Jahresergebnisse Juni 2022



Hinweis: Aufgeführt werden alle Berufsgruppen mit einer Engpassrelation <200 ab Fachkräfteniveau. Die Daten beziehen sich auf gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Die Zahlen hinter den Bezeichnungen der Berufsgruppen beruhen auf der Systematik der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: GIB, Arbeitsmarktreport 1. HJ. 2022, S. 25

Tabelle 18: Berufsgruppen nach Engpassrelation und abgeschlossener Vakanzzeit, Juni 2022, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

	sozialversicherungs- pflichtig gemeldete Arbeitsstellen		Arbeitslose		abgeschlossene Vakanzzeit		auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	absolut	Veränd. in %	absolut	Veränd. in %	in Tagen	Veränd. absolut	Relation	Veränd. absolut
Steuerberatung (723)	1.052	14,9	609	-17,0	166	27,5	58	-22,3
Altenpflege (821)	1.998	-5,2	1.187	-8,4	217	22,4	59	-2,1
Vermessung und Kartografie (312)	150	22,2	92	-17,1	109	3,1	61	-29,2
Tiefbau (322)	789	22,5	515	-16,1	189	13,1	65	-30,1
Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (817)	1.896	30,0	1.241	-11,9	180	0,4	65	-31,1
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik (342)	1.887	10,4	1.252	-19,1	213	8,3	66	-24,1
Gesundh., Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh. (813)	2.430	15,6	1.673	-8,3	172	3,8	69	-18,0
Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik (825)	999	24,9	700	-16,6	169	44,5	70	-34,9
Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege (117)	97	39,1	79	-1,8	117	-6,0	81	-33,8
Mechatronik und Automatisierungstechnik (261)	816	51,4	690	-23,7	144	-18,7	85	-83,3
Energietechnik (262)	2.557	23,2	2.303	-17,5	176	-1,8	90	-44,5
Bauplanung u. -überwachung, Architektur (311)	1.350	32,8	1.244	-14,5	116	9,6	92	-51,0
Gartenbau (121)	1.330	17,2	1.256	-12,0	159	9,5	95	-31,3
Informatik (431)	1.807	31,5	1.831	-9,0	110	15,8	101	-45,0
Arzt- und Praxishilfe (811)	3.888	35,2	3.944	-15,4	110	11,9	101	-60,6
Bodenverlegung (331)	604	8,0	747	-9,6	244	55,2	124	-24,1
Tiermedizin und Tierheilkunde (815)	62	43,0	80	-21,7	120	-32,1	128	-106,0
Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell. (212)	87	37,0	117	-13,4	195	-4,1	134	-78,0
Hochbau (321)	1.965	13,6	2.675	-16,3	215	32,2	136	-48,6
Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechn. (252)	2.252	45,2	3.088	-17,8	160	-1,7	137	-105,1
Elektrotechnik (263)	1.547	28,6	2.191	-16,7	146	-17,0	142	-77,2
Verwaltung (732)	1.396	31,5	2.014	-10,6	58	2,0	144	-67,8
Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr (511)	123	478,1	179	-21,3	120	-59,7	145	-921,8
Floristik (122)	280	49,1	408	-15,9	160	34,6	146	-112,6
Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf. (831)	5.041	10,2	7.487	-37,1	92	3,3	149	-111,8
Holzbe- und -verarbeitung (223)	1.267	39,0	1.898	-20,7	166	27,2	150	-112,8
Verkauf von Lebensmitteln (623)	1.517	25,9	2.271	-20,2	151	-25,3	150	-86,6
Ver- und Entsorgung (343)	514	34,8	809	-16,7	154	-4,2	157	-97,2
Kaufleute - Verkehr und Logistik (516)	1.036	113,6	1.711	-24,3	103	23,6	165	-300,7
Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr (522)	122	12,0	202	-5,4	100	-106,1	166	-30,7
Aus-, Trockenbau, Iso., Zimmer-, Glas-, Rollbau (333)	898	17,4	1.495	-13,6	209	27,9	166	-59,7
Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung (292)	850	37,3	1.459	-22,6	166	26,4	172	-133,1
Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung (731)	958	17,5	1.654	-15,6	100	9,9	173	-67,7
Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb (515)	112	100,7	205	-9,7	68	-41,9	183	-224,0
Kunststoff-, Kautschukherstell., -verarbeitung (221)	300	49,9	550	-24,6	146	33,4	184	-181,2
IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb (432)	543	33,2	1.016	-16,2	133	-8,3	187	-110,4
Insgesamt	91.948	34,3	247.224	-18,7	123	0,0	269	-175,3

Hinweis: Aufgeführt werden alle Berufsgruppen mit einer Engpassrelation <200 ab Fachkräfteniveau.

Die Zahlen hinter den Bezeichnungen der Berufsgruppen beruhen auf der Systematik der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010). Die Daten beziehen sich auf gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: GIB, Arbeitsmarktreport 1. HJ. 2022, S. 90